

Jede Zahnarztpraxis hat ihn und nutzt ihn täglich, den Ultraschall-Generator. Er ist aus deutschen Zahnarztpraxen nicht mehr wegzudenken, denn er gehört zum Basisbestand der technischen Ausstattung. Doch welches Gerät ist derzeit das Beste am Markt?

Der Ultraschall-Generator als wichtiger Teil der Praxiskommunikation

Autor: Babera Eberle

Kürzlich kam bei einem unserer Praxis-Coachings erneut eben diese Frage nach dem besten technischen Equipment auf. Das kann man natürlich nie pauschal beantworten. Wir beantworten solche Fragen daher oftmals mit Gegenfragen und orientieren uns dabei an den Erwartungen des Zahnarztes und seinem Team.

Wir hatten es hier mit einer Praxisübernahme zu tun. Das Ziel des Coachings war es, einen Imagewandel zu bewirken. Man wollte sich bewusst vom alteingesessenen Vorgänger abheben, ohne den treuen Patientenstamm zu verunsichern. Moderner, effizienter, sympathischer und einfach besser sollte die neue Praxis sein. Dieser Veränderungsprozess entsteht nicht über Nacht und natürlich müssen zahlreiche Aspekte betrachtet und umgestaltet werden. Angefangen von Äußerlichkeiten wie die Praxiseinrichtung oder die Praxiskleidung über die Kommunikation im Team und mit dem Patienten bis hin zu reibungslosen Abläufen vor, während und nach der Behandlung.

An dieser Stelle wollen wir uns exemplarisch auf die Auswahl eines Ultraschall-Generators beschränken. Es dreht sich hier zwar nur um ein Puzzleteil des Gesamtbildes, doch es muss zu den anderen Teilen passen. Und das Gesamtbild bzw. das oben erwähnte Image wird stets von einer Praxisphilosophie geprägt, von der sich dann

alle Einzelheiten ableiten lassen. Dieses Image kann man beeinflussen. Gerade in der Anfangsphase sollte man seinen ersten Eindruck auf die Außenwelt bewusst gestalten.

Ein erster Workshop, in dem wir die Richtung und den Kurs der Veränderung definiert haben, brachte drei Hauptthemen der zukünftigen Praxis ans Licht, die ausdrücklich erarbeitet werden sollten:

- 2 Fachkompetenz und Qualität – Patienten sollen den Wert der Behandlung sehen und zu schätzen wissen.
- i Team-Building – Zahnarzt und Mitarbeiterinnen sollen sich gegenseitig mit ihren individuellen Charakterzügen respektieren.
- Vertrauen – Team und Patienten sollen sich willkommen fühlen und einen natürlichen Umgang miteinander pflegen können.

Was hat das mit der Auswahl eines Ultraschall-Generators zu tun? Diese drei Hauptthemen zeigen bereits deutlich, dass nur ein leistungsstarkes Top-Gerät infrage kommt. Der Zahnarzt bestätigte unseren Eindruck, in dem er seine Auswahl an einer Automarke festmachte. Er hätte

gerne einen BMW, denn „da weiß man, was man hat“. Es soll ein hochwertiges Premiumprodukt sein, das auch optisch dem Patienten durchaus ins Auge fallen darf. Den Helferinnen waren – wie zu erwarten war (Klischee oder Realität?) – ganz andere Dinge viel wichtiger: Das Gerät muss einfach zu bedienen sein und das Handstück soll leicht sein. Es wurde darüber hinaus viel über individuelle Wünsche bzgl. des Winkels des Handstücks und der Spitzen diskutiert. Einig war man sich wieder beim Thema

Patientenansprache. Das Gerät soll nicht



Abb. 1 und 2: Der Ultraschall-Generator P5 Newtron XS überzeugte die Anwender mit seinen hervorragenden Eigenschaften.

Angst einflößend wirken, sondern „harmlos“, ästhetisch und funktional.



Präzise Ultraschalltechnik

Mit unserem Branchen-Know-how haben wir dieser Praxis den Ultraschall-Generator P5 Newtron XS von Satelec (Acteon Group) mit bestem Gewissen empfohlen. Dieses Gerät zeichnet sich in erster Linie durch die moderne und präzise Ultraschalltechnik Newtron aus. Ein weiteres technisch ausgeklügeltes Detail, das unseren Zahnarzt überzeugt hat, ist das sogenannte Cruise Control System. Dieses System kann man sich wie einen Tempomat im Auto vorstellen, egal ob bergauf oder bergab, das Tempo bleibt gleich, nur die aufzubringende Kraft passt sich den Gegebenheiten an. Beim Ultraschall-Generator wird durch einen elektronischen Feedback-Mechanismus, der den Härtegrad der Beläge erkennt, eine konstante Leistung an der Instrumentenspitze produziert. Der Clou: Behandler und Patient bemerken es nicht. Es entstehen keine beunruhigenden oder lauter werdenden Geräusche während der Behandlung.

Individuelle Farbcodes

Die Helferinnen konnten wir vom P5 Newtron XS wiederum sofort durch das Color Coding System und die große Auswahl an Spitzen überzeugen. Alle Spitzen sind farblich entsprechend der Leistungsstärke gekennzeichnet:

- grün = niedrige Leistung für die sanfte, parodontale Behandlung

info

Mehr Informationen über unsere Praxis-Coachings und unsere Seminare finden Sie im Web unter www.dent-x-press.de oder rufen Sie uns an: 0 89/55 26 39-0

- gelb = mittlere Leistung insbesondere für

kontakt

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Hotline: 0800/7 28 35 32
www.de.acteongroup.com



Ostseekongress

2. Norddeutsche Implantologietage

22./23. Mai 2009 in Rostock-Warnemünde » Hotel NEPTUN

Chirurgie & Prothetik – Die zentrale Schnittstelle in der Implantologie

Freitag, 22. Mai 2009

Programm

10.00 – 14.00 Uhr Live-OP ARTOSS

Dr. Uwe Herzog/Rostock

Externer Sinuslift/modernes Knochen- und Gewebemanagement

Bitte beachten Sie, dass die Live-OP in der Praxis von Dr. Uwe Herzog (GDZ Rostock, Trelleborger Straße 10B, 18107 Rostock) stattfindet und mit einer zusätzlichen Kursgebühr berechnet wird. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte vermerken Sie Ihre Teilnahme auf dem Anmeldeformular.

Seminare für das gesamte Praxisteam

09.00 – 15.00 Uhr Seminar **A** (inkl. Pausen 10.30–11.00 Uhr und 12.30–13.00 Uhr)
Parodontologie-Seminar mit Live-Demonstration
Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf

10.00 – 15.00 Uhr Seminar **B** (inkl. Pause 12.30–13.00 Uhr)
Versicherungsvertragsgesetz • Neuer Basistarifvertrag • Neue BEB
Iris Wälter-Bergob/Meschede

15.30 – 19.00 Uhr Seminar **C** (inkl. Pause 17.00–17.30 Uhr)
Smile Esthetics – minimalinvasive Verfahren von Bleaching bis Non-Prep Veneers.
Kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs
Dr. Jens Voss/Leipzig
Die Seminarinhalte finden Sie auf www.ostseekongress.com

Firmenworkshops

15.30 – 17.00 Uhr Workshops 1. Staffel » Teilnahme kostenlos!

1.1 DENTSPLY Friadent Dr. Dr. Steffen Hohl/Buxtehude
Co-Referent: ZT Frank Brüggem/DENTSPLY Friadent/Mannheim
Moderator: ZA D.-J. Drews/DENTSPLY Friadent/Mannheim
XiVE® ExpertEase™ – mit 3-D-Planung und -System entspannt zum vorhersagbaren Implantaterfolg

1.2 BIOMET 3i Prof. Dr. Michael Christgau/Düsseldorf
Vergleich knochenverdichteter Osteotomie- und Bohrprotokolle zur Erreichung primärstabiler Implantate Hands-on-Workshop am Tiermodell

1.3 K.S.I. Bauer-Schraube Dr. Dr. Rolf Briant/Köln,
Co-Referenten: Prof. Dr. Dr. Brigitte König/Magdeburg, Prof. Dr. Klaus U. Benner/ Germering
Funktionsorientierte Implantologie® – Sofortversorgung/Sofortbelastung. Das OP-Protokoll Sanfte Implantologie®. Techniken zur Optimierung der Periintegration dentaler Implantate. Signifikante Verkürzung der Regenerations- und Heilzeiten. Das K.S.I.-System: minimalinvasive Implantation und Sofortbelastung (inkl. praktischem Hands-on-Kurs)

Firmenworkshops

17.30 – 19.00 Uhr Workshops 2. Staffel » Teilnahme kostenlos!

2.1 ARTOSS Dr. Uwe Herzog/Rostock
Knochenaufbau mit NanoBone® Block und Granulat (Sinuslift und laterale Augmentation), Hands-on-Kurs am Schweinekiefer

2.2 DS DENTAL Dr. Dr. Rolf Briant/Köln
Co-Referenten: Prof. Dr. Dr. Brigitte König/Magdeburg, Prof. Dr. Klaus U. Benner/ Germering, Dr. Jens Schug/Zürich (CH)
Ridge/Socket Preservation – Minimalinvasive Intervention zur Vermeidung des alveolären Kollaps nach Zahnextraktion. Minimalinvasive Intervention zur Generierung krestaler Knochenmasse. Signifikante Verkürzung der Regenerations- und Heilzeiten

2.3 Sybron Implant Solutions Dr. (Univ. Damaskus) Pierre Winkelmann/Berlin
Die Alternative zu Sinuslift und vertikaler Augmentation – der sichere Einsatz kurzer Zahnimplantate (Workshop mit Hands-on)

2.4 SICAT Dr. Dr. Peter Ehrl/Berlin
Virtuelle Implantatplanung und Umsetzung mit SICAT Bohrschablonen – Hands-on-Kurs

Samstag, 23. Mai 2009

Programm Zahnärzte

Wissenschaftliche Leitung/Kongressmoderation:

Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin,

Prof. Dr. Herbert Deppe/München

09.00 – 09.05 Uhr Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/ Berlin
Eröffnung

09.05 – 09.35 Uhr Prof. Dr. Herbert Deppe/München
Sinuslift mit autogenem Beckenkamm vs. intraoralem Knochen:
10-Jahres-Ergebnisse

09.35 – 10.05 Uhr Priv.-Doz. Dr. Anton Friedmann/Berlin
Co-Autor: Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber/Berlin
Ergebnisse lateraler Augmentation mit kreuzvernetzten und nicht
vernetzten Kollagenmembranen

10.05 – 10.35 Uhr Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm/Berlin
Risikogebiet Kieferhöhle – Anatomie und Fehlerquellen

10.35 – 10.45 Uhr Diskussion

10.45 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

11.15 – 11.45 Uhr Dr. Dr. Peter Ehrl/Berlin
3-D-Diagnostik sichert langfristigen Implantaterfolg

11.45 – 12.15 Uhr Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/ Düsseldorf
Indikationsgerechte Para-Implantologie

12.15 – 12.45 Uhr Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich/Leipzig
Implantation nach Rekonstruktion angeborener und erworbener
Kieferdefekte – Anforderungen an die Zusammenarbeit von Chirurg
und Prothetiker

12.45 – 13.00 Uhr Diskussion

13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 14.20 Uhr Prof. Dr. Klaus U. Benner/Germering
Histologische Nachweise der Knochenregeneration nach Ridge/
Socket Preservation – krestalen Augmentationen mit einem
β-TCP Composite

14.20 – 14.50 Uhr Dr. Klaus Haselhuhn/Aachen
Implantate und CAD/CAM – Mit „Chairside-Verfahren“ zum Erfolg?

14.50 – 15.20 Uhr Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/ Berlin
Wissen wir (immer) was wir tun? – Die Abstimmungsproblematik
zwischen Zahnarzt-Chirurg-Zahntechnikern

15.20 – 15.30 Uhr Diskussion

15.30 – 16.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

16.00 – 16.30 Uhr Dr. Christian Hilscher/München
Komplikationen in der Implantologie und prothetisch-chirurgisch
komplexe Situationen

16.30 – 17.00 Uhr Dr. Dr. Jens Meier/Bremerhaven
Synthetisches Knochenaufbaumaterial in Granulat- und
Blockform zur Rekonstruktion von Knochendefekten

17.00 – 17.30 Uhr Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Brisbane (AU)
Systemische Erkrankungen mit oralen Manifestationen und ihre
Relevanz in der Implantologie

17.30 – 17.50 Uhr Dr. Dr. Steffen Hohl/Buxtehude
Implantologie – Veränderung vorprogrammiert!

17.50 – 18.10 Uhr Dr. Jens Schug/Zürich (CH)
Über zehn Jahre Erfahrung in der Socket Preservation

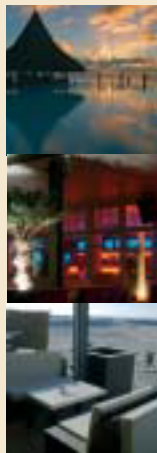
18.10 – 18.30 Uhr Abschlussdiskussion

Samstag, 23. Mai 2009

Programm Zahnarzthelferinnen

Seminar zur Hygienebeauftragten

- 09.00 – 10.45 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
· Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen
· Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
- 10.45 – 11.15 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**
- 11.15 – 13.00 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
· Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume
· Anforderungen an die Kleidung · Anforderungen an die maschinelle Reinigung und Desinfektion · Anforderungen an die manuelle Reinigung
- 13.00 – 14.00 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**
- 14.00 – 15.45 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?
· Risikobewertung · Hygienepläne · Arbeitsanweisungen
· Instrumentenliste
- 15.30 – 16.00 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**
- 16.00 – 18.00 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Überprüfung des Erlernten
· Multiple-Choice-Test · Praktischer Teil · Übergabe der Zertifikate



Abendveranstaltung

Freitag, 22. Mai 2009, ab 20.00 Uhr
im Teepott-Restaurant/Schusters Strandbar

Die Strandbar bietet in erster Linie eins: Wohlfühlen pur! Musik im „Lounge-Stil“ und der – immer beruhigende – Blick aufs Wasser sorgen für ein einmaliges Gefühl des Angekommenseins und Entspannung vom Kongresstag. Im Preis enthalten sind Speisen und Getränke.

Abendveranstaltung ab 20.00 Uhr
für Teilnehmer: kostenlos
für Begleitpersonen: 45,00 € zzgl. MwSt.

Das Teepott-Restaurant/Schusters Strandbar ist zu Fuß vom Hotel NEPTUN erreichbar.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Organisatorisches

Veranstaltungsart, Kongressgebühren, Abendveranstaltung

Hotel NEPTUN

Seestraße 19, 18119 Warnemünde
Tel.: 03 81/7 77-0, Fax: 03 81/5 40 23, www.hotel-neptun.de

Zimmerpreise

EZ 135,- € DZ 199,- € Die Zimmerpreise verstehen sich inkl. Frühstück und MwSt.
Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchung

Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter Buchungscode „Ostseekongress 2009“

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

PRS Hotel Reservation

Tel.: 02 11/51 36 90-61, Fax: 02 11/51 36 90-62, E-Mail: info@prime-con.de

Kongressgebühren

Freitag, 22. Mai 2009

Live-OP	150,00 € zzgl. MwSt.
Seminar A/B	55,00 € zzgl. MwSt.
Seminar C	95,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,00 € zzgl. MwSt.
Abendveranstaltung für Teilnehmer	kostenlos
für Begleitpersonen	45,00 € zzgl. MwSt.

Die Teilnahme an den Firmenworkshops ist kostenfrei.

Samstag, 23. Mai 2009

Zahnärzte	100,00 € zzgl. MwSt.
Assistenten (mit Nachweis)	55,00 € zzgl. MwSt.
Helferinnen (Hygieneseminar)	55,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,00 € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90

event@oemus-media.de, www.oemus-media.de, www.ostseekongress.com

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

Bis zu 16 Fortbildungspunkte

Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf www.ostseekongress.com

Ostseekongress

Anmeldeformular per Fax an

03 41/4 84 74-2 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Für die 2. Norddeutschen Implantologietage am 22./23. Mai 2009 in Rostock-Warnemünde melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

	☐ A ☐ B ☐ C ☐	
	1. Staffel _____	Hygiene- ☐
	2. Staffel _____	seminar
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	(Bitte ankreuzen)	Seminare/Workshops (Bitte Nr. eintragen)
	☐ Live-OP ☐	
	☐ A ☐ B ☐ C ☐	
	1. Staffel _____	Hygiene- ☐
	2. Staffel _____	seminar
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	(Bitte ankreuzen)	Seminare/Workshops (Bitte Nr. eintragen)
Abendveranstaltung _____ (Bitte Personenzahl eintragen)		

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu den 2. Norddeutschen Implantologietagen erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: